

andere mit dem heiligen Geist tauffete. Wie wird nu der da ein Einiger ist geheiligt, so er doch selbst heilig machet? Wie wird er getauft, so er selber teuffet? Verstehe abermals *secundum aliud et aliud*, das ist nach dem vnterscheid der Natur. Denn sofern er ein Mensch ist, wird er geheiligt vnd
 5 getauft, sofern er aber ein Gott ist, heiligt vnd teuffet er mit dem heiligen Geist. Also ist er von den Todten auferstanden, so er doch selber Todten erwecket. Vnd da er von art vnd natur das Leben selber ist, sagt man doch von jm, das er lebendig gemacht sey. Wie gehet dis zu? *Secundum aliud et aliud*, das ist abermals nach vnterscheid der Natur. Denn er macht lebendig
 10 vnd wecket andere auff von den Todten, soferne er Gott ist. Also leidet er vnd leidet doch nicht *secundum aliud et aliud*. Denn er leidet in dem Menschlichen Fleisch, weil er ein Mensch ist, nach der Göttlichen Natur aber leidet er nicht, weil er Gott ist. Also betet er mit [59v:] vns vnd wird angebetet, das verstehe auch *secundum aliud et aliud*. Denn er betet, weil er
 15 Menschliche Natur angenommen hat, die des Gebets bedurfte. Er wird aber angebetet als der da Gott ist. Wie geschiet aber das anbeten? Wenn du Christum anbetest, soltu jn nicht teilen vnd den Menschen allein, dergleichen auch Gott allein setzen. Du solst auch nicht gedencken, das der Mensch in gleicher Herrlichkeit Gott vereinigt vnd derhalben mit jm vnterschiedlich anzubeten sey, denn dis were eine grosse lesterung Gottes, sondern das sagen wir,
 20 das der Einige anzubeten sey, das Wort Gottes, welches Mensch worden ist, Johan. 9. vnd jm den Leib sampt der vernünftigen Seele hat vereinbaret. Also betet den einigen Son an, der von Mutterleib an war blind gewesen, da er wunderbarlicher weise war sehend^v worden. Also beten jn auch die lieben Jünger
 25 an, da sie jn sehen wunderbarlicher weise auff dem Wasser gehen, indem sie von diesem Menschen sagen: ‚Du bist warlich Gottes Son.‘ So wir aber sagen wolten, das der Mensch mit vnd neben Gott coadorirt oder zugleich angebetet werde, folget alsbald eine zerteilung der einigen Person, quia particula ‚con‘ duos omnino cogit intelligi, ideoque vt nemo sibi conuiuere dicitur
 30 neque concoenare aut coadorare vel coambulare. Duorum enim personarum significationem inducit praepositio verbo praeposita. Ita etiam si quis coadorari hominem cum Deo dixerit, duos plane filios dicit et eos esse disiunctos.
^wDenn dis ist die art vnd weise zu reden, das das wörtlin ‚con‘ im Latini- schen eine vergleichung oder zusammenfügung zweier vnterschiednen vnd
 35 geteilten personen anzeigt.^{“w262}
 Idem in Oratione catechetica: „Gleube, das der Eingeborne Son Gottes vmb vnser Sünde willen sey vom Himel ernider komen auff die Erden vnd habe

^v gesehen: A, B.

^{w-w} Nicht in A, B.

²⁶² Cyrill von Alexandrien, Scholia de incarnatione Vnigeniti 34, in: PG 75, 1406–1408 (ACO 1, 5, 1, 210,10–212,1. (Latein). Das griechische Original des Wittenberger Zitates ist nur fragmentarisch erhalten: ACO 1, 5, 1, 225,11–21. 228,37–230,16. Vgl. Lk 2,40; Joh 9,38; Mt 14,33.